

Top News von heute

Lonza bleibt auf Zielkurs

Lonza ist gut in das neue Geschäftsjahr 2026 gestartet. Der Auftragsfertiger für die Pharmaindustrie sieht sich mit den für das Gesamtjahr gesetzten Zielen auf Kurs. Zum ersten Quartal gibt Lonza jeweils einen Überblick dazu, wie das Geschäftsjahr angelaufen ist, allerdings ohne konkrete Zahlen zu nennen. Seit Jahresbeginn sei eine „starke“ Performance zu sehen gewesen, trotz geopolitischer Herausforderungen, schreibt das Unternehmen.

Clariant setzt im ersten Quartal 2026 weniger um

Der Spezialchemiekonzern Clariant hat im ersten Quartal weniger Umsatz erzielt als im Vorjahresquartal. Dieser ging um 9,4 Prozent auf 918,0 Millionen Franken zurück. Bereinigt um die negativen Währungseffekte ergab sich ein Minus von 2,0 Prozent. Der operative Gewinn hingegen profitierte von Restrukturierungsmaßnahmen. Der Betriebsgewinn (EBITDA) legte um 3,4 Prozent auf 157,8 Millionen Franken zu und die Marge um 2,1 Prozentpunkte auf 17,2 Prozent.

Landis+Gyr wächst im weitergeführten Geschäft

Der Hersteller von Energiezählern Landis+Gyr hat im Geschäftsjahr 2025/26 in den weitergeführten Bereichen die Umsätze gesteigert. Landis+Gyr trennte sich vom Geschäft in der EMEA-Region und will künftig in den USA und in Asien punkten. Der Umsatz wuchs um 4,2 Prozent auf 1,17 Milliarden US-Dollar. Der um Sonderfaktoren bereinigte Betriebsgewinn rückte um 11 Prozent auf 168 Millionen vor, mit einer Marge von 14,4 Prozent.

Enel steigert operativen Gewinn überraschend deutlich

Der italienische Energieversorger Enel hat zum Jahresstart operativ deutlich zugelegt. Im ersten Quartal stieg der bereinigte Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 3,6 Prozent auf 6,0 Milliarden Euro. Analysten hatten im Schnitt etwas weniger erwartet. Unter dem Strich kletterte der bereinigte Gewinn um 3,9 Prozent auf 1,94 Milliarden Euro. Der Umsatz ging unterdessen um 6,7 Prozent auf 20,6 Milliarden Euro zurück.

Commerzbank streicht Jobs und strebt mehr Gewinn an

Die von der Unicredit bedrängte Commerzbank will Investoren mit einem weiteren Stellenabbau und ehrgeizigeren Gewinnzielen von ihrer eigenständigen Zukunft überzeugen. Bis 2030 sollen zusätzlich zu den bereits angekündigten Einsparungen konzernweit etwa 3'000 weitere Vollzeitstellen gestrichen werden. Im ersten Quartal 2026 schnitt die Commerzbank besser ab als ein Jahr zuvor. Mit rund 1,36 Milliarden operativem Ergebnis und einem Überschuss von 913 Millionen Euro übertraf das Frankfurter Geldhaus das Vorjahresquartal jeweils etwa um etwa zehn Prozent und übertraf auch die Erwartungen von Analysten.

Bechtle setzt Wachstumskurs fort

Der IT-Dienstleister Bechtle sieht sich trotz Gegenwinds auf Kurs. Im ersten Quartal stieg der Umsatz verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 7,6 Prozent auf 1,57 Milliarden Euro. Unterm Strich entfiel auf die Aktionäre ein Gewinn von gut 45 Millionen Euro und damit 15,9 Prozent mehr. Der April hat eine ähnliche Entwicklung, wie die Vormonate gezeigt.

Aktienmärkte

08:15 Uhr

SMI	13'135.43	-1.11%
SPI	18'636.58	-1.01%
SLI	2'109.83	-1.05%
DAX	24'663.61	-1.02%
FTSE100	10'277.00	-1.55%
EuroStoxx 50	5'972.65	-0.90%
Dow Jones	49'596.97	-0.63%
S&P 500	7'337.11	-0.38%
Nasdaq 100	28'563.95	-0.12%
Nikkei 225	62'636.12	-0.31%
Hang Seng	26'345.63	-1.05%
S&P ASX 200	8'749.70	-1.45%

Devisen

EUR-CHF	0.9151	+0.02%
USD-CHF	0.7794	-0.12%
GBP-CHF	1.0584	+0.09%
EUR-USD	1.1741	+0.12%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	95.30	+0.52%
Gold (Unze)	4'723.43	+0.78%
Silber (Unze)	80.40	+2.42%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: Nahost-Hoffnungen verpuffen - SMI verliert klar

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag nicht an das Plus vom Vortag anknüpfen können. Nach einem hoffnungsvollen Start bröckelten die Gewinne im Tagesverlauf ab und kippten schliesslich ins Minus. Der SMI schloss 1,1 Prozent tiefer bei 13'135,43 Punkten. Zwar gab der Ölpreis merklich nach, doch im Nahost-Konflikt verfolgten die Hoffnungen auf einen raschen Deal zwischen den USA und dem Iran zusehends. Gleichzeitig verstärkten sich die Sorgen vor steigender Inflation weltweit. Ein positiver Wochensaldo bleibt trotzdem in Reichweite, nach zuvor

zwei Wochen mit rückläufigen Kursen. 14 der 20 SMI-Titel erlitten am Donnerstag zwar Verluste, einer blieb stabil. Grösste Verlierer waren Swiss Re (-3,2%). Auch Alcon (-2,9%) gaben nach. Dahinter folgte das Schwergewicht Novartis (-2,0%). Auch Roche (-1,1%) schlossen im Minus. Swisscom (-0,3%) konnte seine Verluste im Tagesverlauf fast ausgleichen. Am anderen Ende zogen Logitech (+2,5%) klar an. Dahinter folgten Richemont (+1,8%) und Geberit (+0,8%). Im breiten Markt gerieten Valiant (-9,1%) nach Zahlen zum ersten Quartal massiv unter Druck.

EUROPA: Anleger machen nach jüngsten Gewinnen Kasse

Nach der jüngsten Erholung sind Europas wichtigste Aktienmärkte am Donnerstag eingeknickt. Der EuroStoxx 50 schloss 0,90 Prozent tiefer bei 5'972,65 Punkten. Der FTSE 100 in London gab vor allem aufgrund schwacher Ölwerte um 1,55 Prozent auf 10'276,95 Punkte nach. Eine Einigung über ein Ende des Kriegs mit dem Iran ist nach Einschätzung von US-Präsident Donald Trump in den kommenden Tagen möglich. Der Iran wies Berichte über eine bevorstehende Einigung hingegen als überzogen zurück. Ein US-Verhandlungsvor-

schlag werde geprüft. Die Ölpreise fielen den dritten Tag in Folge. Die Entwicklung der Sektoren war ähnlich wie am Vortag. Gefragt waren zyklische Sektoren wie Auto-, Reise- und Minenwerte. Ölaktien rangierten dagegen am Ende des Feldes. Hier verloren Shell 2,9 Prozent. Der Chiphersteller Silex Microsystems beeindruckte mit einem fulminanten Börsenstart in Stockholm. Die Aktie sprang weit nach oben und endete auf ihrem Tageshoch bei 225,55 schwedischen Kronen. Das entsprach einem Kursplus von 178 Prozent.

USA: Verluste - Unsichere Lage in Nahost

Nach ihrem zuletzt starken Lauf haben die US-Aktienmärkte am Donnerstag den Rückwärtsgang eingelegt. Als Grund nannten Händler die Entwicklung der Ölpreise. Der Dow Jones Industrial schloss 0,63 Prozent tiefer bei 49'596,97 Punkten, nachdem er anfangs kurzzeitig über die Marke von 50'000 Punkten geklettert war. Die McDonald's-Aktie sank nach anfänglichen klaren Gewinnen am Ende um 0,1 Prozent. Der Konzernumsatz und der bereinigte Gewinn der Schnellrestaurant-Kette fielen im ersten Quartal über-

raschend gut aus. Die Papiere von Citigroup gewannen 1,2 Prozent. Arm Holdings warnte vor einer Flaute in der Smartphone-Branche, wodurch eine Einnahmequelle des Unternehmens beeinträchtigt würde. Der Chipdesigner erwartet allerdings, dass das Wachstum im Bereich der KI-Rechenzentren diesen Einbruch ausgleichen wird. Die Arm-Titel büsst mehr als 10 Prozent ein. Die Aktien von Datadog verzeichneten mit einem Kursplus von bis zu 38 Prozent den stärksten Kursanstieg seit mehr als sechs Jahren.

Wichtige Termine

08.05.2026	08:00	DE	Industrieproduktion	Mär 26
08.05.2026	08:30	JP	Nintendo	Jahreszahlen
08.05.2026	09:00	CH	Konsumstimmung	Apr 26
08.05.2026	14:30	US	Arbeitsmarktbericht	Apr 26
08.05.2026	16:00	US	Verbrauchervertrauen	Mai 26
08.05.2026	16:00	US	Lagerbestände Grosshandel	Mär 26

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.